

PLAFIZ 211/2000



FÜR MASSGEBLICH HOMOGENERE ESTRICHFLÄCHEN.

PLAFIZ 211/2000

FÜR HOMOGENE ESTRICHFLÄCHEN.

1. FUNKTION

Verbesserung der Estrichhomogenität. Stark plastifizierend bei gutem Wasserrückhaltevermögen unter Entgegenwirkung des Klebeeffekts. Verbesserung der Oberflächen.

2. ANWENDUNGSGEBIET

Zur Herstellung von leicht glätt- und abziehbaren Zementestrichen im Verbund, auf Trennlage und schwimmend sowie zur Herstellung von Heizestrichen.

Plafiz 211/2000 ist für die Anwendung im Innen- und Außenbereich sowie in Dauernassbereichen einsetzbar.

3. TECHNISCHE DATEN

Plafiz 211/2000 ist mit CEM I und CEM II Zementen nach DIN EN 197 verträglich. Die chemische Zusammensetzung von Plafiz 211/2000 beeinflusst nicht die Eigenschaften von Heiz-Rohrmaterialien und ist dadurch für die Verwendung auf allen DIN-gerechten Flächenheizsystemen einsetzbar.

Kenndaten			
Farbe	dunkelbraun	Verarbeitungsmaterial	über +5 bis max. +28 °C
Form	flüssig	Haltbarkeit	ca. 12 Monate – sonnengeschützt und frostfrei lagern
Dichte (bei +20 °C)	1,15	Lieferform	Einweggebinde PVC-Kanister: 20 kg netto

4. VERARBEITUNG

Es sind die einschlägigen Normen, insbesondere die DIN 18 353, die DIN EN 13813 und DIN 18 560, sowie technische Vorschriften und die anerkannten Regeln des Fachs zu beachten.

Bei beheizten Estrichen gelten zusätzlich EN 1264-4 sowie die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“, Zentralverband Sanitär Heizung Klima, St. Augustin, und die über den ZDB im Zusammenhang mit beheizten Fußbodenkonstruktionen veröffentlichten Merkblätter.

Plafiz 211/2000 darf nicht zusammen mit anderen Zusatzmitteln, wie z. B. Luftporenbildnern, verwendet werden.

Dosierung: 50 ml = 250 ml/m³ pro Mischung, Wasserreduktion beachten. Plafiz 211/2000 dem ersten Anmachwasser zugeben. Anschließend ist die Wassermenge (ohne Plafiz 211/2000) so zu ergänzen, dass die bevorzugte Verarbeitungskonsistenz erreicht wird. Die Zugabe von Plafiz 211/2000 in das üblicherweise verwendete Wasserfass wird nicht empfohlen, da Fehldosierungen und unkontrollierbare Wirkungsweisen im Estrichmörtel möglich sind. Überdosierungen und/oder hohe W/Z-Werte (> 0,7) können die Mörtelkonsistenz bis zur Unbrauchbarkeit beeinflussen, den Luftporengehalt im Estrich erhöhen und dadurch die Festigkeiten herabsetzen. PCT empfiehlt den Einbau von erdfeuchten bis steifplastischen Estrichmischungen.

Nach dem Fördern an den Verarbeitungsort ist der Mörtel entsprechend zu verteilen, gemäß den anerkannten Regeln des Fachs zu verdichten, ebenflächig abzuziehen und abzureiben, falls gefordert, ebenfalls zu glätten. Der Einsatz von Glättmaschinen ist empfehlenswert, da dadurch höhere Oberflächengüten und Festigkeiten erzielt werden. Das Anlegen von Schein- und Dehnungsfugen erfolgt gemäß den anerkannten Regeln des Fachs sowie den einschlägigen Hinweisen in den jeweiligen Normen und Arbeitsblättern der Verbände. Anbruchgebände stets dicht verschließen und schnellstmöglich aufbrauchen.

5. BAUKLIMATISCHE BEDINGUNGEN

Bei Estrichverlegungen im Außenbereich sind entsprechende Schutzmaßnahmen gegen direkte Sonneneinstrahlung, zu schnelle Austrocknung und Regen (Regenschutz mindestens für den Zeitraum von 3 Tagen nach Estricheinbau) zu ergreifen.

Für die Estrichherstellung in den heißen Sommermonaten ist es empfehlenswert, die Einbauzeiten auf die frühen Morgen- und Vormittagsstunden zu beschränken.

6. MESSUNG DER BELEGREIFE

Vor Verlegung des Oberbodens muss die Restfeuchte des Estrichs vom Oberbodenleger mit der CM-Methode gemessen werden.

7. ALLGEMEINES

Plafiz 211/2000 stellt ein Estrichvergütungs/-zusatzmittel dar. Der Anwender ist gemäß DIN EN 13818 und DIN 18560-1 verpflichtet, entsprechende Erstprüfungen im Rahmen der Konformitätserklärung durchzuführen. Ferner besteht die Verpflichtung, die Produktion/Herstellung des Estrichs regelmäßig zu überprüfen und in dem sogenannten „WPK-Handbuch“ nachzuhalten. Diese Erstprüfungen sind ebenfalls grundsätzlich erforderlich, wenn sich die Ausgangsstoffe (Sand und/oder Zement und/oder Zusatzmittel) für die Estrichherstellung ändern. PCT unterstützt ihre Kunden hier jederzeit. Bitte sprechen Sie PCT bei Fragen an.

8. ENTSORGUNG

Plafiz 211/2000 darf nicht in Gewässer, Abwasser oder Erdreich gelangen. Restentleerte Gebinde (tropffrei und geöffnet) als Wertstoff der Wiederverwertung zuführen.

Alle Angaben zu diesem Produkt beruhen auf umfangreicher Praxiserfahrung und Prüfungen der PCT Performance Chemicals GmbH. Es ist jedoch nicht möglich, sämtliche Baustellenbedingungen zu erfassen und die entsprechenden Ausführungsvorgaben auszuführen. Daher wird empfohlen, Anwendbarkeit, Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Eigenversuche zu überprüfen. PCT übernimmt die Gewähr für die inhaltliche Richtigkeit dieser Produktinformation und für die beschriebenen Eigenschaften sowie die Wirkung des Produktes. PCT behält sich Änderungen der Produktspezifikationen vor. Im Rahmen der PCT Baustellenbegleitung entfällt die Verpflichtung zur Prüfung der Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit.

